

weise der Kollegen bereits eine Einsparung vorr 24,4 Arbeitskräften möglich wurde.

Das ökonomische Kabinett unserer Parteiorganisation bewährt sich also, und wir werden ihm auch künftig weiterhin große Aufmerksamkeit schenken. Aber ist das ökonomische Kabinett das alleinige Instrument zur gezielten Vermittlung politisch-ökonomischer Kenntnisse? Diese Frage stellten wir uns in der Parteiorganisation und beantworteten sie mit Nein. Unserer Auffassung nach kommt es besonders auch darauf an, die Werktätigen noch schneller, regelmäßiger und gründlicher über das Geschehen in unserem Produktionsbereich zu informieren. Die Kollegen, das war unsere Meinung, müssen Kenntnis haben von wichtigen, mit der Arbeit unseres Betriebes verbundenen Zusammenhängen.

Informationsmaterial belebt Gespräche

Dazu trägt, ähnlich wie im VEB Traktorenwerk Schönebeck, ein regelmäßig erscheinendes Informationsmaterial bei. Dieses Material hat sich bereits ausgezeichnet bewährt. Unmittelbar nach dem IX. Parteitag erschien das erste Exemplar. Inzwischen ist es, genau wie in Schönebeck, bei den Funktionären der Partei und den staatlichen Leitern, bei den Agitatoren und Propagandisten, bei den Genossen und Parteilosen einfach nicht mehr wegzudenken. Sein Erscheinen wird genauso wie das unserer Betriebszeitung „Aufwärts“ mit Interesse erwartet.

An der Spitze des Informationsmaterials wird immer zum Stand der Planerfüllung Stellung genommen. Die Agitatoren unserer Parteiorganisation bestätigen, daß viele Kollegen, die sonst nicht sehr gesprächig waren, jetzt von sich aus die Diskussion suchen und sich dabei

auf das Informationsmaterial beziehen. Umgekehrt erweist sich dieses Material natürlich als eine gute Grundlage für das Wirken der Agitatoren und aller Genossen, da es viele Anknüpfungspunkte für das politische Gespräch bietet.

Der Wert eines solchen Informationsmaterials kommt auch darin zum Ausdruck, daß Agitatoren bereits mit Forderungen und Hinweisen an die Informationsgruppe unserer Abteilungs- parteiorganisation herantraten. So forderten Agitatoren zum Beispiel, zu den zehn Faktoren der sozialistischen Intensivierung zu schreiben und dabei die Aufgaben herauszuarbeiten, die sich daraus für einzelne Produktionsbereiche ableiten.

Oder ein anderes Beispiel: Zwei junge Facharbeiterinnen, die am 17. Oktober 1976 zum ersten Mal zur Wahl gingen, richteten an unsere Informationsgruppe die Bitte, auch über Fragen zu informieren, die mit den Wahlen in der DDR Zusammenhängen. Ganz konkret wollten sie wissen: „Wie werden in der DDR eigentlich Gesetze gemacht?“ und „Worin unterscheiden sich unsere Volkswahlen von den Wahlen in einem kapitalistischen Staat?“ Diese Bitten haben wir selbstverständlich erfüllt.

Unserer Meinung nach ist diese Form der Parteiarbeit, das heißt, mit schriftlichen Informationsmaterial Anregungen für die politische Massenarbeit zu geben, auch in anderen Parteiorganisationen anwendbar. Gerade für die Agitation, für das Parteilehrjahr, das Studienjahr der FDJ und die Schulen der sozialistischen Arbeit werden damit wertvolle Hinweise gegeben. Das bezieht sich sowohl auf deren weltanschaulichen Gehalt, als auch auf die Praxisnähe.

Hartmut Steinke
Propagandist, BPO Chemiefaserwerk
„Friedrich Engels“, Premnitz, GRISUTEN-72, APO 13

<p>Schwerpunkte der Mdlttf- WVPteföbimnj 78</p>	<p>W« weichen wir das ? ... durch dlenfufwiv</p>
<ul style="list-style-type: none"> • SieMninödirArbfilspro- dAWfw m. 3% • Sleijmng der Vitarenproduk- ttw zu IAP auf 112,3% • filling cter ProduWions- itwngtuf 112,7% m Sleigerung der Betriebser- gebnisse auf 114,1% 	<p>* Embejihuf (illgp W Mldffipditotizim- towindBiazioistof Qualität Arbeit nach dem Ä Wettbewerb anjfdmriArlapisiQti</p> <p>* Arb«l nah 5cl»rtirisd« Senkung des Abfolkbe- * Prnmzur Silfrung ftrAP gungna von «eriusfielen und</p> <p>• ArbiilMKhswffiischen IfennibT&^wnStörfupi</p> <p>NwrrnfJhödw Produktion Mit Gewähr-</p> <p>• Übertragung von Schwer- punkt Aufgaben an die Jugend (Pistung einer störungsfreien und stabilen Produktion</p>